Jochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Poltbegug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodbeim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für bie ogeipaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Pfg.

Nº 80.

njamir 3every

Ramp r Feir triffenen ifen din

rer Ber aben bo e Hand wei wei griff at

eits an

in einer

nehr ob

erfolgit iff. Der

indliches cibiguns

opes, be

Bloto et

Ferner

hhalfige

is sier

Die tul

tourdes

and viele

I, murdi

ate For

ine gr

erjoigund

3850 65

ifung.

Pia

trafe to

Freitag, den 9. Juli 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bekanntmadjung.

Söheren Orts find für Regelung und Uebermachung des Bertehrs in den beutichen Geebadern folgende Bestimmungen getroffen

1. In der Nordse ist der Badeverlehr auf säntlichen Insein und an der ganzen Küste verboten.

2. In der Ostiese ist der Badeversehr verboten in der Flens-burger Föhrde, der Eckernsörder Bucht, auf der Insei Fehmarn, in Osternothasen del Swinemunde, in der ganzen Danziger Bucht und in Billou

An der übrigen Ofiseetliste ist der Badeverlehr gestattet.

An der übrigen Ofiseetliste ist der Badeverlehr gestattet.

An der übrigen Ofiseetliste ist der Badeverlehr gestattet.

Badegösten und Besuchern, die reichsdeutsch sind oder verdindeten Staaten angehören, wird der Ausentdait widerrussich gestattet, wenn sie im Besse eines von der Bolzeidehörde des Wohnder Ausentdalsartes ausgestellten Answeises sind, der mit einer Bersonaldekoreibung, eigenbändiger Unterschrift und einer Photographie des Passinhabers aus neuester Zeit sowie mit einer amtichsen Bescheinigung darüber versehen ist, daß der Basinhaber intschien Bescheinigung darüber versehen ist, das der Passinhaber intschien genügt ein Familien-Ausweis, der die Personaldeschreibung und Bhotographie der über 10 Jahre alten Personal (nehst eigendandiger Unterschrift und Bescheinigung) ausweist. Hauerschrift und Bescheinigung ausweist. Hauerschrift und Bescheinigung ausweist. Hauerschlichen Genörige Kinder fönnen in den Ausweis der Samilie, mit der sie zusammen reisen, mit ausgenommen werden.

Das Wuster eines potizeisischen Ausweises solgt nachstehend. Der Ausweis ist stempelfrei.

An Stelle des Ausweises genügt ein deutscher Bas, wenn er nach den Borschriften des § 3 Abs. 1 der Kaiserlichen Berordnung dem 16. Dezember 1914 (R.-O.-Bl. C. 521) ausgestaltet ist.

Attive reichsdeutsche und österreichisch-ungarische Militärperionen weisen sich durch Militärpapiere aus.

Die Ausweise sind siendlicher und neutraser Ausländer ist derzeiten.

boten. Ausnahmen unterliegen ber Genehmigung bes für ben Babenet guftanbigen ftellvertretenben Generaltommanbos.

Biesbaden, ben 3. Juli 1915. 3.Rr. I. 2253.

Der Rönigliche Lanbrat, pon Seimburg.

Musmeis

3um Mujenthalt im Officebab für

(Stord ober Beruf, Dor. und Juname)

(neblt Samilie). mus Gullig vom bis für folgende Perfonen:

1. (Dor. und Juname)

Perjonlabeidreibung.

Dhotographie (abjuftempeln)

Eigenhanbige Unterfcrift,

pp. wie bei 1. Dp. mie bei 2.

f. (Dor. u. Juname) 8 Jahre alt!

(Dor. u. Juname) 6 Jahre alt!

5. (Dor. u. Juname) Dienstmadden Personalbeidgreibung.

Photographic. (abzustempeln)

Eigenhandige Unterfdrift.

Es wird beicheinigt, bag ber Doranfgeführte (n) tatfachlich die

durch die Photographie (n) dargestellte (n) Personen (en) und

bie Unteridrift (en) eigenhandig vollzogen haben

....., ben

(Dienfestempel)

Die Polizeiverwaltung.

Bird peröffentlicht.

Dochheim a. M., ben 8. Juli 1915. Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Bekannimadjung.

Um eine Heberficht über die im Inlande vorhandenen Feite und Dele din eine Mebersicht über die im Insande vorhanderen geber die Borsalserhebungen vom 2. Februar die Ist — R.A.B. S. 54 — für den 15. Juli de, den allgemeine statistische Aufnahme der vordendenen Bestände un den nachstehend näher bezeichneten Fellen ind Delen angeordnet worben.

A. Pflangliche Dele und Jette.

A. Pflanzliche Dele und Jette.

2. L. Tette Dele (in Doppelzentnern). 1. Rapsöl und Rüböi, und Sandendernöl, Erdandernöl, Robinöl, Rigeröl, Sesamwollsamen, 6. Hageröl, A. Lareidl und Susiuröl, 5. Baumwollsamen, 6. Hageröl, 7. Rhizinusöl, 8. anderes seites Del.

2. L. Filanztiche Hette (in Doppelzentern). 1. Katasbuter (Katasöl), 2. Mustatbuter, Corpeeröl, 3. Baumwollstartn, 4. Palniöl, Palmeternöl, Kotosnußol und anderer planzlicher Lalg.

3. Baum Genuße nicht geeignet, 5. Delfäure (Olein) und Deldreß.

4. Junglichert und Kunstspellert,

B. Tierliche Jeife.

1. Schwelneschmalz, Gänseichmalz, Oleomargarine und andere schwalzartige Feite. 2. Schweine- und Gänseiett, Schweinessomen, Flegensett, 3. Premier Ius. 4 Talg von Rindern und Schasen, Verstag, 5. Anochenseitt, Absaliette, Stearinteer, 6. Tran, Speck, Fett von Fischen, Robben oder Walfischen, 7. Richt besonders gesternte Tieriette. nannte Tierfette.

Reben den Delmühlen, den Stearin- und Seifefabriken, den Margarine- und Spelieiettiabriken, den Talgichmelzen, den Lad-und ffarbenfabriken merden von der Erhebung familiche Befiger,

insbesondere auch Händler betroffen. Anzugeben find Mengen über einen Doppelzentner. Diese Ge-michtseinheit ist auch den Angaben im allgemeinen zu Grunde zu

Muf bem Transport befindliche Mengen find unmittelbar nach

duf den Leansport beineitige vereigen imd inkintende nach der Linfunst vom Empfänger anzumelden. Die Meidepslichtigen werden hiermit veranlasst, die Meldung mir spätestens dis zum 18. ds. Mts. zugeben zu lassen. Roch § 5 der Eingangs bezeichneten Verordnung hat dersentge der vorsänlich oder sahrlässig die verlangte Ausfunft nicht in der gesehten Frig erteilt oder unrichtige oder unvollssändige Angaden mocht, Gesängnis dis zu sechs Monaten zu gewärtigen.

Biesbaben, ben 3. Juli 1915.

Der Roniglice Landrat. pon Seimburg.

von Seimburg.

3.-Rr. I. 2252. Wird veröffentlicht.

Sochheim a. IR., ben 8. Quli 1915. Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmadjung.

Um auch den in der Woche den Tog über durch ihre Berufsgeschäfte in Amspruch genommenen Bersonen Gelegenheit zu mündlicher Berbandlung mit den Beamten der Königlichen Gewerbeinspektion zu geden, sinden für die Königliche Gewerbeimspektion zu Wiesdaden besondere Sprechstunden am 1. Sonntag seden Monats, vormittags von 11½ die mittags 1 Uhr und am Sonnabend
ber 2 und 4. Boche seden Monats, nachmittags von 5½ die 7 Uhr
in deren Geschäftstokal, Abelheblitraße 95 III, statt.

Biesdaden, den 3. Juli 1915.

Der Rönigliche Banbrat.

Wird veröffentlicht. Hochheim a. IR., ben 8. Juli 1915. Der Bürgermeifter. Argbacher.

Berordnung.

Betr .: Unterftutung entwichener firiegsgefangener.

Im Anichluß an die Berordnung vom 25. Rovember 1914 betr. die Berobjolgung von Sachen an Kriegogefangene — III a Rr. 44 119/3575 — bestimme ich:

Berboten ist auch jede Förderung und Unterftügung ent-wichener Ariegogeiangener, insbesondere die Gewährung von. Unterfunft, Nahrung und Kleidung, die Beradiolgung von Geld-mitteln, die Berächaffung von Arbeitsgelegenheit für diefelben sowie die Beichöftigung im eigenen Haushalte oder Betriebe. Bon der Anweienheit entwickener Kriegogefangener ist un-verzoglich der nochten Kolliebehörde Wittellung zu nach

verzüglich der nöchsten Bolizeibehörde Mitteilung zu machen, Jawiderhandlungen werden auf Grund § 9 b des Gelehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gesängms bis zu einem Jahre bestraft.

Frantfurt a. M., ben 23. Juni 1915,

18. Armeeforps. Stellvertretendes Generalfommando.
Der Rommandierende General.
Freiherr von Gall,
General der Infanterie.

Bird peröffentlicht.

Hochheim a. M., ben 8. Juli 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

In ber heutigen Beit, mo man gang befonders auf die Mittet gur Stärtung unferer Bollsernabrung bedacht fein muß, mache ich bie Herren Bürgermeifter auf die Gefahren aufmertfam, denen ber Rachwuchs unferes Rufimitbes burch frei umbergebende Sunde ausgeleht ist. Wenn auch das jreie Laufenlassen von Junden außer-geleht ist. Wenn auch das jreie Laufenlassen von Junden außer-halb der Wege unter Strafe sieht, so kann wirstam nur die Einsicht der Jundebeleiger, daß durch ihre Hunde in der jehigen Zeit die jungen Kinen, Iden und Redhähner leicht vernichte werden können, helten. Ich nache es deshald den deren Bürgermeistern zur Blicht, nach allen Kräften auf die Landwirte einzumirten, daß sie ihre zunde nicht mit ins Feld nehmen oder wenigitens dasur sorgen, daß dieselben stets unter Auslicht siehen und nicht im Feld und Wold berumwistern. Solche Magnahmen gehören in der Jeutseit auch zu den patriotifchen Pflichten, denen fich Beder gu untergieben hat, Biesbaben, ben 3. Juli 1915.

Der Rönigliche Landrat. pon Seimburg.

Birb veröffentlicht.

Dochbeim a. DR., ben 8, 3ufi 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Berordnung.

Muf Grund bes § 4 bes Gefeges über ben Belagerungsauftand vom 4. Juni 1651 ordne ich für ben Bejehlsbereich ber Feftung

Rachen, Boote und ondere Balferfahrzeuge durfen von ibren Befigern nur an soiche Berjonen verlieben werden, die ihnen per-ionlich befarmt find, ober fich über ihre Verson burch eine von der Ortspoliteil ehorde ausgestellte Bescheinigung ausreichend ausmeifen fonnen.

Der Berleiber bat fiber bie verliebenen Fabrzeuge eine Lifte zu führen, in die por Abgabe bes Fabrzeuges Rame. Stand und Wohnung bes Entleihers sowie die Jeltbauer ber beabsichtigten Sahrt einzutragen find,

Ben Eintritt der Dunfelbeit spätostens eine Stunde nach Sonnenuntergang) ab bis jum Lagevanbruch sprühestens eine Stunde vor Sonnenausgung) ist bas Ausseihen von Fahrzeugen

Un Berionen unter 14 Jahren burfen Wafterfahrgeuge nicht

Jumiderhandtungen gegen biese Verordnung werden mit Geldstrafe dis zu 60 Wart oder mit Sajt dis zu 14 Tagen bestraft. Mainz, den 21. Juni 1915.

Der Gouverneur ber Beltung Maing.
v. Bid in g. Geveral ber Ertillerie.

28ird veröffentlicht. Sochheim a. M., ben 6. 3.41 1915. Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Betrifft: Paffiericheine nach Belgien.

Das Generalgomernement in Belgien weist darauf hin, das von den Polizei-Präsidien, Landrais- oder Kreisämtern ausgestellte Reisepässe lediglich als ein "Persenal, Ausweis" anzusehen sind, nicht aber zur Aeise nach Belgien ermächtigen: zu diesem Aweil ist vielmehr bei dem zuständigen Stellto. Generalfommando ein besonderer "Passierschein" zu beantragen

Frontfurt a. IR., ben 26. Juni 1915.

18. Urmeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbo. Bon Seiten bes Generalfommanbos. Der Chef bes Stabes:

de Graaff. Generallentnant.

Wird peröffentlicht.

Sjochheim a. M., ben 8. Juli 1915. Der Burgermeifter. Urabader.

Befanntmedning.

(Seuwurmbefämpfung.)

Das bei ber Seumurm-Befampfung nicht verbrauchte Befampfungemittel muß von ben betreffenben Beinbergebefigern an die Gemeinde gurudgegeben werden. In den nächsten Tagen mird dasselbe bei den einzelnen Be-figern abgehoft; es ist deshalb bereit zu stellen.

Sochheim a. M., den 7. Juli 1915.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Am Montag, ben 12. Juli I. 38, borm. 11 Uhr läßt Grau Johann Endere II. BBittoe bier die Rornfreegena

bon 1 Morgen im Damel

" 66 Ruten am alten BBidererweg,

" 40 Ruten am Biefertorg

und die Bafertreszeng bon 88 Minten am Solgweg

im Rathause freiwillig berfteigern.

Sochbeim a. M. 7. Juli 1915.

Der Bürgermeifter Mrabacher.

Berjammlung im 13. Candw. Bezirfs-Berein.

Mm Sonntag, ben 11. Juli 1915, nadmittags 3 Uhr, findet in Erbenhein im Gafthaus "Jum Schwanen" eine Berfammlung des 13. Landwirtschaftlichen Begirfs-Bereing, verbunden mit einer Bürgermeifter-Berfammlung bes Kreifes, ftatt. Lagesorbnung.

"Bejprechung der vom 15. Ragust ds. Is. ab auf Grund der neuen Bundesrats-Verordnungen durch den fireis zu tressenen Masjuahmen wegen der Getrelbebeschlagnahme usw. Die Mitglieder des 13. Landw. Bezirfs-Bereins, alle Landwirte

und Intereffenten, merben bierburch gu biefer Berfammlung frot. eingeladen und um gablreiche Teilnahme erfucht. Wiesbaden, ben 5. Juli 1915.

Der Borfigende des 13. Landm. Begirts-Bereins. geg. Bollmer.

Bird veröffentlicht.

3.-Nr. II.

Die Gerren Bürgermeifter bes Kreifes erfuche ich, für eine allgemeine Befannigabe ber Berlanintung Gorge zu tragen und auf einen recht umfangreichen Belieb nach Möglichteit hingumirten.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Der Rönigliche Landrat. von Seimburg.

Diehjeuchenpolizeillche Inordnung.

Auf Geund des S 17 des Biebfeuchengeletes vom 26. Juni 1909 (Reichsgefenblatt Seite 519) wird bierdurch mit Ermächtigung des Ministers für Landwirtichaft, Domänen und Forsten für den Um-fang des Regierungsbegirts Wiesbaden folgendes bestimmt:

Der § 1 der viehfeuchenpolizeiliden Anordnung vom 23. Mars 1914 (Umiblati Seite 147) erbalt fäolgenben Julag: Sofern der zuständige Kreistlerarzt oder fein Bertreter bei der Entladung der Transporte nicht zugegen fein kann, ist es gelässig, die untersuchungspflichtigen Transporte bis gur amtstierärztlichen Unterfuchung in einem bei ber Unmelbung vorber zu bezeichnenben Stall des Entfadeortes möglichft in unmittelbarer Rithe ber Station unterzubringen.

BBiesbaden, ben 22. Juni 1915.

Der Regierunge Brafibent 3. 2. p. Giandi.

Richtamflicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht. B. B. (Amilia).) Großes Haupfquartier, 8. Juli.

mefilider Ariegsidauplah.

Befflich von Souches gelang es den Frangolen in einer Breite von elwa 800 Melern in unjeren vorderften Graben einzudringen. Durch einen Gegenangriff murden fle wieber vertrieben. Ein zweiter Ungriff des Jeindes brach im Jeuer gujammen. Um ein fleines Grabenftud, in dem die Frangofen noch figen, wird mit handgranaten gefämpit.

Gegen die von uns genommenen Stellungen weitlich Apremont dauerten die feindlichen Angriffe Tag und Racht hindurch ohne jeben Erfolg an. Die Jahl der Giejangenen hat fich auf 3 Offiziere und über 400 Mann

Muf der gangen Weiffront fanden lebhafte Artilleriefampfe fiatt.

erhöht.

Deffliger friegsicauplag.

Ein feindlicher Ungriff aus Richtung Kowno wurde unter großen Beriuften für den Gegner abgeschlagen.

Beim Dorfe Stegma nordöfflich von Prajchnuich wurden einige ruffiche Graben genommen und behauptet.

Feindliche Borftofe in der Gegend von Striegowo und von Starogrebi, nordlich und fubweffilch von Racions, hatten feinen Erfolg.

Bersuche des Gegners, uns die gestern eroberte höhe 95, östlich Dolomatka zu entreißen, scheiterten.

Sudöllicher Ariegsichauplat.

Die Lage der zwijden Dujefte und oberer Beichiel flehenden deulichen Truppen ift unverandert. Weftlich der oberen Weichsel murde eine Reihe feindlicher Stellungen geftürmt.

Oberfte Geeresleitung.

Die öfferreichifd-ungarifden Tagesberichte.

Thus no. In icn, 7. Juli. 21millich wird perlaufbart vom 7. Juli, millings.

Ruffisher Arlegsichauplah. Un der Front der Urmer des Erzherzogs Josef Ferdinand dauern ble Kample fort. Eingetroffene ruffifche Berftartungen, die an mehreren Stellen zum Angriff vorgingen, wurden unter großen Bertulien zurückgeichtagen. Die Gefangenenzahl hat sich noch iver-ter erhöht. Um Bug und in Offgallzien ist die Cage unverändert. In den Kämpfen an der unteren Ilala-Lipa wurden vom 3. bis 5. Juli 3850 Ruffen gefangen.

Italienlicher Kriegsschauplatz.

In der Schächtiront im Görzischen Gebiet frat zunächst ziemliche Ande ein. Nach dem vorgestrigen Siege hatten unsere Truppen noch einige zughalt geführte Nachtangeliste gegen den Görzer
Brüdentops und die Plateaustellung abzuweisen. Gestern erössnete
der Jeind neuerdings ein bestiges Geschühleuer, dem nachts wieder
vergebiliche Borsische ichwächerer Kräste lolgten.
Istellenische Illeger warsen am Telest Bomben, ohne erhedlichen Schaden anzurichten.
Im Kru-Geblet will der Geoner eine Tellenkung der leben

Im firm-Gebiet griff der Gegner eine Felsenkuppe, der schen früher seine Anstrengungen gegolten batten, abermals an. Die braven Berteibiger schlugen den Angriff wie immer ab. Bor un-ieren Stellungen ift ein Leichenseld.

Im Kärnlner und Ticoler Grenzgebiet danern die Geschüh-

lampie ftellenmeife fort.

Süböftlicher Arlegsschauplatz. Auf den siden südlich Terbinje sand in den leisten Tagen ein sie unsere Truppen erfolgreiches Gesecht flatt. Im Augrist eroberten einige unserer Abteilungen nach turzem heitigen Kampte eine montenegerinliche Borstellung und trieben die Monstenegrung und die nächten höhen zurüd. Tage darunst ginn eine montenegrinsiche Brigade nach innerer Artillerievorbereitung zum Gegennngrist vor, ersitt jedoch im Jener unserer Artillerie Berüuste, die sie zwongen, nach einiger Zeit auf die hauptliefung, aus der sie vorgebrochen war, zurüczigehen. Mehrere unserer Alieger gristen mit Bomben und Maschinengewehrseuer erfolgreich in den Kampsein. Unf den Soben füdlich Trebinje fand in den leisten Tagen ein

Der Stell

BiB na. Ib i e n. 3. Juli. 2imfilds wifd verlautbart 8. Juli:

u. hofer, Jelbmarichalleutnaut.

Aufficher Ariegsichauplay.

In Ruffilds-Bolen öftlich ber Weichfel bauern bie frampfe fort. Sahireiche beitige raffijche Augriffe wurden biutig obgeschlagen. Bor überlegenen seinbilden Kräften, die, zur Dedung von Labin berangesübet, zum Gegenangriff vorglagen, wurden nufere Truppen bederseits der Chauffee auf die Höhen nördlich Krasulf zurüs-

Beftlich ber Meichiel murben einige ruffliche Borffellungen er-Hürmf.

Italienlicher Arlegeschauplas.

3m Görglichen unternahmen bie Italiener geitern wieder einseine Borftosse. Gegen ben Görger Brüdentopf fandten sie auch Niodifinitig ins Treifen. Unjere Truppen ichtigen familiche seinbeiten Angelife wie immer ab. Am mittleren Isonzo und im Arngebiet berricht Rube.

3m Rariner und Tiroler Grenggebiet fanben nur Beichutfample Rott.

Sadöfilicher Ariegofchauplas.

Ruf den Geenschöhen öftlich Tredinie hat nachts zum 7. Juli der fiampf gegen die Montenegeiner erneut begonnen. Da der Gegenangriff am 6. da. Mis. mistungen war, verfuchte der Zeind nachts noch einen Vorstoß, der sedoch in unierem Infanterie- und Artillerleieuer völlig jujammenbrach. Runmeise herricht bort

In der übrigen Grenze hat fich nichts wesentliches ereignet.

Creignlife jur Sec.

Eines unferer Unterfeeboote bat am 7. Juli morgens einen italienijden Dongerfrenger, Top "Umelli", in ber Norbabria forpediert und verfenft.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalflabs. v. hofer, Jeftmarichalleufnant.

Die italienische Flotte bor mit bem Untergang bes Bangerfreugers Mmulfi" einen fcpmeren Berfuft erlitten. Der Pangertreuger nehörte ju ben neuen und wertvollen Schiffen ber italienischen Marine. Im Mai 1908 war er vom Siapel gelaufen. Das Schiff butte 10 400 Tonnen-Berbrang. Geine Befagung jabite 684 Mann. Gin Schwesterichtif Des Rreitzers "Amaift" ift ber inn 200 Tounen größere Bangerfreuger "Pifa".

BB un. Nom, 8. Juli. Der Chej des Admiralinabes teilt mit: begeben b. Borgefiern nacht murbe eine Auftlärungsfahrt in der oberen Abria unternammen. Der Kreuzer "Amalis", welcher baran leilnahm, ring sein.

wurde gestern bei Tagevanbruch von einem österreichilch-ungarischen Tauchboot forpediert. Das Schiff batte sofort ichwere Schlogieite nach links. Bevor der Lennnandaus der Belagung befahl, fich ins Meer zu werzen, ertönte der Aufr "Os lebe der Konig! Es lebe Vallen!" Die ganze Befahung, welche am wech des Schiffes verlammelt war, filmmie mit bewundernewerter Disziptin in den Ruf ein. Der Komandaut verließ als letzter das Schiff, indem er fich put der noch alls dem Mallet ropenden Seite des Schiffes berunter auf ber noch alis bem Walfer ragenden Seite bes Schiffes beringer-nteiten lieft. Der Kreuger verfauf turg baranf. Es gelang une, nabegu die gefamte Befagung ju retten. - Thuon be Revel.

BB vn. Rom, 8. Juli. Bei Beiprechung bes Bertuftes bes "Amuft? fagt ber "Weisagero", ber Bertuft jei ichmeruich, aber von einem ausschließlich wilitärischen Etanbpuntt aus fielle der Bertuft eines Schilfes nur einen Zwischenfall dar, der die allgemeinen Bedingungen nicht verandere und ber ber prochhörenten Bedingungen nicht verandere und ber bes prochhörenten Bedingungen nicht verandere und ber bes prochhörenten Bedingungen nicht verandere und ber bes prochhörenten. bingungen nicht verändere, und der das unerschützerliche Bertrauen Binliens in den schießlichen Sieg seiner Kriegsslotte nicht schmakern lönne — "Corriere d'India" erklärt, die ballenische Dessenischten werde den Berluft des "Kimalis" mit dem größten Gleichtingten nichmen. Die Uederlegenheit über den Gegner werde bedarch feineswegs verandert und ber Musgang bes Strieges merbe fiegreich

Berlin. Jum Unlergang bes "Umafft logt bie "Tügliche Aundichan": Des in ber erfte große Schlag, ber feit ber italienliche Aundschan": Das ilt der etite große Schlag, der ieit der italientigen Kriegsertlärung in der Abela gelollen ist und er hat die Heren der Abela gelollen ist und er hat die Heren der Abela gefroßen. Haller und zu Cande Migeriolge und Niederlagen ihr die Italiener. Der neue Erfolg der österreichilchen Unterleebootwasse leit ich ebendürtig urden die schönten Salen unserer deutschen H. Boote. — In dem Bertiner Cotal-Anzeider delst est was ist schon eine ganz statische Reihe von Kriegsschilfen, die der jungen österreichilch-ungarischen Untersechootwasse um Opser gesallen III. Das Blatt erinnert daran, das die "Amelst" gesegenisch der Kieler Woche im Juni 1913 mit König Bistor Emmuel in kiel meiste, wo damais zwischen dem König und Kaiser Mithelm Besprechungen über die schwebenden Baikanfragen geptiegen wurden: es war die seine Jusammentunft zwischen den beiden ben: es war die leizte Jusammentunft zwifchen ben beiben

Mailand. Der "Corriere della Sern" liegt neperdings bemeglich über das iangiame Borrüden der Flallener im Karitgebiet.
Wie missen micht, wie der Feend seine Berteldigung und seinen Miderstand im Karit organistert hat. Wir missen unr, daß der Miderstand indresslich ist. Der Karst dieset kussend Gelegenheiten zu günstiger Berteidigung, die der Feind ausgerordenstilch geschlich ausgenügt hat. Jedesmal wenn ein frindlicher Schühengraden er-obert ist. sindet man dahinter eine neue, gutvordereitete Stellung, so daß der Ungeist innner wieder von neuem beginnen nuß. Unsere Sostaten ersordert einen erbitterten Kampl. Ein Gegenangris den Keindes solgt dem andern. Im Albengedisch herricht eine siederhalte Tatigseit, die eine österreichtige Diensties vernuten soht. Bripate Berichte aus Italien lassen auf eine start gebrildte Simmung ichlieben, die durch den Stillsund der Operationen im Karligebiet, durch die hoben Berfuste und neuerdings auch durch den Unter-gang des Kreuzers "Amosti", eines der besten italienischen Arruzergang des Areugers "Amoffi", eines der besten italientschen Areuger, verticett und durch die Berichte aus dem dauptquartier, die taglis Erfolge melden, nicht gedoden wird. "Glornafe d'Atalia" läßt fin aus Benedig berichten. Pola iei heute nichts underes als time riefenbolte Mine. Seit vier Monaien wird unter Leitung deutscher Olligiere ungegegebt. der riefenvolte Atine. Seit bler Monaren wird unter Beitung demigier Offiziere umsusgesetzt dert gearbeitet, riestge Monaren Lebensmittel und Munition wurden berbeigeschaftt. Deutsche Offiziere, Ingenieure, Musicojen und Flieger leien doct. Die von Deutschen geleiteten Internehmungen sein gegen das Mittelmeer und gegen die Darbonnellen gerichtets Alle Gleboude, die fielstelichen Zweden bienten, leien elestrisch mit Sprengfolflagern verdunden, in daß sie jeden. Augenbild geiprengt werben formten.

Ber Kampf um bie Dardauellen.

Die Operationen an den Darbanetten nehmen leit einigen Tagen einen febr befriedigenden Forigang. Wabrend prob der heitiglien Kumply die beiberleitigen Bultionen feit Wochen inwerandert blieben, ist eo jest durch einen fühnen Alngriff der Türlen gefungen, mehrere wichtige Schiffengräben des rech-ten Flügels den Englandern zu entreihen. Bei der Gelegenheit find mei bemerfenswerte Ericheinungen beachtet wurden. Die Fran-gefen, von benen auch einige gefangen genommen murben, feben ich aus jungen, taum über fiebjebn Jahren atten Mannichatten gu lammen. Sie machen einen peradezu bedauernswerten Einbrud. Unter den Engländern zeigen sich ernite Anseichen von Diszipliniosisteiten und Ermildung. Die englichen Kührer müßen zu den flärtien Mitteln Jullust nehmen, im ihre Truppen in der Hand zu deiten. So leuern die hinter der Kanptikant belindlichen zweiten englichen Schüpengröben undarmberzig auf ihre eigenen Leute, wenn dem Ingelis Schüpen zurückleiden oder sich mit Flugtodischen trauer. fichien tragen.

Kleine Miffellungen.

Stuttgart. Dem König ift seigendes Telegramm bes Kropprinzen vom 5. Juli zugegangen: "Erlaube mir, Die zu met-ben, daß in den Kömpfen der lehten Zeit die Würtiemberger Teuppen wesentisch aum Erfolge beigerragen hoben. Beit großem Schneib haben fie bem Gegner ftarte Stellungen entriffen. Die Gesantbeute beirögt 3000 Mann Gesangene, 25 Maschinerigewehre, 70 Minenwerser und viel Material. Berglichte Große sendet Sit. belm, Bubrer ber 5. Armee.

Berlin. Die Gesantzahl der in deutschen Gesangenenlagern uniergebrochten französischen Kriegsgesangenen bezissert fich minnehr auf 257 000 Mann und Unteroffiziere. Die Offiziere, die befanntlich in besonderen Lagern untergebracht find, find in dieser Summe ebensowenig mitgezählt wie die Inligesangenen.

2Bie rulifche Officiere in Cemberg "eintauften".

In Lemberg haben bie rufflichen Dilitalere in eigentlimticher In Lemberg haben die ruislichen Offiziere in eigentümlicher Weise Geschäfte gemacht und ihre Einfaufe besongt. So nichhandelse einer dieser Maraföhne den Bertreter der Wiener Firma Philipp a. Presburger, als er auf die Bezahlung des nereindarten Kaufpreises sur einen Filmapparat deum. Mit einer dem Mistargouverneur auf ichristlichem Wege überreichten Beschwerte den die artikabligte Firma nichts ausgerichtet. Der Hamberdipprin Basa entlaste ein moderer Offizier in rafinserter Weise ein Ausschaften mit dem er davonranute. Bei der filma "Alektra" erstand ein Missamiester eine Varte elektrischer Beleuchtungsartitet um den Preis von 250 Andel und vergulafte die Verfäungein, ihm diepüber eine von 250 Anbei und veranlagte die Berfauferin, ihm hierüber eine auf 500 Aubet fautende Archnung auszustellen, weit dies to in Aufstand Brauch fei". Am nächten Toge erichien in diesem Geschöft ein Aegimentsfamerad des Aitmeisters, Bellie die gefanften Lämpschen zurück und erzwang die Röckgabe des in der Unitions als Raufschen zurück und erzwang die Röckgabe des in der Unitions als Raufschen zurück und erzwang die Röckgabe des in der Unitions als Raufschen preis angegebenen fingierten Beiroges von 500 Rubel. Ebento erging es ber Firma Gogowii. Ein rufficher Beutnant machte erung es ber girma Gogowti. Ein tulliger Beutnant magte nömlich den Ranf einer Schreibmalchine rüstgängig, die 180 Rubel foliete, und zwar am dem Erunde, weil es eine Ungehörigkeit der Firma fel, in Lemberg, das ist in Ruhland, eine Schreibmalchine mit dentschen Leiter in den dandel zu bringen. Unter der Drodung der Verlichtung nach Sibirien wurde der Gelchäftsssichrer veranfaht, dem Künler den doppelten Bettag des Laufpreises gewäh der in ber Empfangsbestätigung enthaltenen Ungabe anweifen ju

Frangöfifdje Cuffoffenfine.

Das Berfagen ber frangosischen Offenstoe und die großen Ber-infte bei den Durchbruchsvoorluchen geben ber frangosischen Breite Beranfalfung, für eine erhöhte Lätigteit der franzosischen Tieger Simmung ju machen. Co mirb bie Forderung erhoben, ben Luft-frieg gegen Deutschlord auf eine gang neue Grundlage ju ftellen. Grobe Geschwader von 100 bis 150 Ilegern follen gebilbet werden, Die fich in geschloffenen Gruppen noch einem bestimmten Biele un-begeben batten. Die Berlufte bei derartigen Unternehmungen mar-ben im Berhalinis zu den Aftionen des Schligengrabenfrieges ge-

König Ludwig über feine Reife an die Front.

288 na. 28 i c.n., 7, Juli. Der Munchener Averespondent bes Reuen Beiener Lagblause" wurde vom König von Bauern emplangen, weicher den Korrespondenten ermachtigte, mitzuseleb, daß er eine ganz beianders große Freude emplanden habe, den Kulfer irranz Loseph bei is tressucher Külfigsteit zu sehen. Die Keile nach der Dirtront bate den Kantg iehr beitriedigt. Die verbundeten von der Külfigsteit und beitrieden und öllerreichischenaarsigen geere beiten einen ausgeseichneten Eindrunf gemacht. Der Künig bed besonders die Murkobischilm und musserhalte Ordnung auf der Heerestraße der Kulopischelm kieden der Kenten der Kruppen men hervor. Teng ber großen Strapagen zeigten bie Truppen femerten Centilbung. Man habe ihnen nielmehr frobe Siegeszuber-lich angefeben. Golden Truppen mird fein freind auf die Douer Mideritand feiften.

Dindlireues heldentum.

Sindholm 7. Juff. Ueber bie deutsche Bilichttreue bis gunt tegten Angenbild fareibt bie ententejeumbliche Zeitung "Dogenb Apheter". Dr. Rurillen, bem von Granaffplittern bas Gehirn blofe gelegt und der Magen zerfieisit wurde, tube, tropdem er mehrmals in Ohumacht fiet, auch an Land fort, eigenen und gloffen Krantene pflegern Anweitungen betreifs der Berbände der Bermundeten ju pilegern Anweitungen betreifs der Berbände der Bermundeten plageden. Und damit jude er dis zum leizten Aiemzuge fort. Er fact, ohne ein Wort der Mage über seine eigenen schweren Leiden zu äußern. Ein Universischer erkölen erh am Songige vormitug im Argitenhaus zu Koma, im den ichwedischen Militararie zu sprachen. Er habe gewiß was im Arm, sogie er. Bei der Universichung ergab sich, daß der halbe Oberarm von Granariptinern zerseischt war, mehrere Splitter stecken noch im Fleisch. Der Arzt machte ihm den Berwunt, warum er ihm nicht trüber gemeldet dabe, woram der Berlegte erwiberte, daß er sich geschämt dabe, eine solche Kleinigteit anzumeiden. Einer der am ichwersen Berwundeten ließ durch einen Kamersiden leiner Wegner in Damburg, die schon ihren Mann und Rameraben feiner Mutter in Samburg, bie icon inren Mann und einen alteren Sohn im Rriege verlaren bat, telegraphleren, bag bie Ehre ber beutichen Jahne gereitet fel; bas Schiff und fein eines Bein uber maren perloren gegangen.

55 000 bentide Sodiepuler unter ben Waffen.

Im Sommer 1914 waren die 52 Auchichulen des Deutschen Reiches von 79 077 Studierenden bejucht. Im Herbit des Jahres fant diese Jahl um 64 710. Jurgeit find eine 36 000 Universitäts-studenten, 8000 Techniter, 600 Handelschochschiller und je 300 Tiere ärzte, Landwirte und Bergdaufchler einberufen, so daß zusammen einer 55 000 beutsche Hochschiller unter den Waffen stehen. Ban den 4000 Studentinnnen mögen eine 000 im Frankenpflegebienst vermenbet fein ober an hoberen Schulen Bertreterbienfte felften,

Ganghojer beim Raifer.

In feinen Berichten an Die Münchener Beweiten Nachrichten ichlibert Gangholer eine Begegnung mit bem Raifer vor Lembergi Es war am Janower See. Unter herzlichem Lachen ftrefte ber Raifer bem Dichter bie hand entgegen und rief: "Ganghoferl Es war am Janower See. Unter berzlichem Lachen streife ber Kniser dem Dichter die Jand entgegen und riest "Cangdoserl sind Sie demn überalt?" Und als er hort, daß der derergati noch nicht zu Mittag gegelsen dat, lagt der Kniser: "Um Gottes Willenda muffen Sie doch gleich etwas haben" — laßt einen Becher Tee dringen und zwei seste Schnitten Gedagt, greift seldst mit der Hand in eine Blechole, supie Gangdoser die Talche mit Zwieda voll und mahnt immer wieder: "Elsen Siel Essen Sie doch!" während er mit ihm spricht. Als Gangdoser erwähnt, daß er ihr Bernwool Soen hieden Arteil mid, daß sie Essen Stelden Aufleren Aufleren der sallers Aufleren Dieser Schwede ist ein peraftig von mie!" Da formit ein rühlicher Flieger von Often der, leuchtend in der roten Abendomer wie ein Goldfaser. dinter ihm puist ein Schrappelinsöstehen auf. Rudig sehn Spille beiden meit dinner dagt: "In kurd." Auch die solgenden Schüse bleiben meit dinner dem Flieger zurüft. Der Kaiser und sagt mit gedämplier Estimme, streng und langten zurüft. Der Kaiser und sagt mit gedämplier Estimme, streng und langten zurüft. Der Kaiser und sagt mit gedämplier Estimme, streng und langten wiede Silbe betonend: "Gangboser, was sogen Sie zu Lialiem?" Es war am 23. Juni. In Bezeito, noch am 8. Mai, hatte der Kaiser den Lesten Glauben: "Mag auch ein Teil des italiensichen Moster bei kelten Glauben: "Mag auch ein Teil des italiensichen Moster der Lesten Tisch sit immere das beste Verlaumen Flich er reine Tisch sit immere das beste Verlaumen kassen der des kaiser von Schuser von Stellen König fann man sich werde lassen. Der Kaiser nicht immer das beste Verlaumen von der kaiser Beite werman Kangdoser un ausweren Lesten Tisch sit immere das beste Verlaumen kangter im der Leit der Deiterreich und für um Der reine Tisch sit immere das beste Verlaumen streit eine Gestalt, und er logt dem Dichter zum Lichter das beste Verlaumen strait eine Gestalt, und er logt dem Dichter zum Dichter zum Lichter den Abert den Konter der Der reine Tijch ist unmer das beste Robeilicht in einem redichen Haus." Der Kaiser nicht, ein Aufahmen strafft seine Gestalt, und er sogt dem Dichter zum Abschied ein Wort, das dieser verschweigen nuch, odmohl es frohe Werheißung bedeutet: ein neues Stadtband des Jusammenhaltens. Er dars es erst am Tage der Erstüllung des fannigeden. Er wird kommen — bald. In der solgenden Racht in Darestau ließ Wackensen dem Dichter sagen: "Jahren Sie so früh wie möglich los! Die russische Bestlang beim Janamer See ist wie nommen, morgen sätlt Lemberg."

Cages-Rundfchan.

tunje der Finanzminister der Bundesstaaten sareibt die "Aordbeutsche Muguneine Zeitung": Wie wir hören, handelt es lich der der Konserenz nicht um die Bernung bestimmter Vorlogen; der Inverderenz nicht um die Bernung bestimmter Vorlogen; der Inverderenzung zusammentunft ist vielnicht eine nilgemeine Aussprache über die Finanzlage des Neiches und über die mit der stinanziellen Kriegsführung zusammenklungenden Fragen. Der Chef der Reiche-finanzoerwaltung legt in der gegenwärtigen Zeit einen ganz deschi-deren Weter auf eine unmittelbare und persönliche Fühlung mit den Leisen der Finanzen der Einzelsvafen. Beitern ber Finangen ber Cingefftanten.

293 na. Berlin, 7. Juli. Der beutiche Batichafter in Ronftantinopol Barron v. Mangenbeim, lieht fich auf ärztlichen Rat genörigt, vetsen heim zu erbitten. Ju leiner Betrettung wirer Kur in Bad Nauheim zu erbitten. In leiner Betrettung wird Kürft Hobenlohe Langenburg als Bolchofter in augerordentlicher Million nach Konstitutionelle entjandt, um mährend der Abmejendeit Mangenbeite die Geschäfte zu sühren. Hürft Hobenlohe-Langenburg ist der Bobt des ebemaligen laiferlichen Statthalters in Eliag-Lasthrigen und des ebemaligen laiferlichen Statthalters in Eliag-Lasthrigen und befannt burch die Fuhrung ber Regenischaft in ben Bergogiffmern Sachien Roburg und Gotha mabrent ber Minberjohrigfeit ben bergangs Sari Eduard. Nebenbei fei erwähnt, daß er ein Schwagel bes Kinnigs von Rumanien ist und auch zu bem bulgarijchen Königs haus in vermanbtichaftlichen Beziehungen fteht.

Bring Citel Friedrich, ber gweile Cobn unferes Raiferpaaren wollenbete geftern fein 32. Bebensinder. Er fieht gurgen an bet Spige einer Garbe Division un Felbe.

Der frühere Botidafter Mumm von Schwarzenfteln über die deulich-ameritanischen Beziehungen.

will na. Berlin. 7. Juli. Der Bertreter der "linited Pres batte im Auswärtigen mit mit dem Botichafter Mumm son Schwarzenstein eine Unierredung über die deutsch amer ritunischen Beziehungen. Aus den Aengerungen der Botichafters teilt das "Berliner Lageblatt" solgendes mit: Be-fann mit Genuginung seitziellen", sagte der Botichafter zu dem fander, "das die auf beiden Beilen genöchten Anstrengungen zu-icher, "das die auf beiden Beilen genöchten Anstrengungen zu-lichen mit Genuginung einfellen Beilen genöchten Anstrengungen zu-lichen unseren beiden geoben genören dennachten Anstrengungen zu-lichen Prisperliendnisse aufzutlören endlich erfrenzische Ernes liebenden Migversiandnisse aufzutlören endlich erfreuliche Ergebnissen. Deutschland wird sich bestreben bei Anneritaner in der tommenden Rate mit dem fünftigen Gedanfernustaunt liber die dorchaus modiwollende Gelimung des beutigen Volles aufzuklären, das jedes ehrenholte Wittel willfommen belit. Misporfiandniffe und Uneinigfeit zu verhitten. Deutschland mehrt, nicht langer jeine Ehrlichteit in der neuen Welt angezweifelt febet. auch empfand man es hier naturgemils bliter, baß man in bei Bereinigten Staden ohne weiteres, ohne Nichter ober Jengen at horen, nur auf die allgemeinen Beschuldigungen seiner Jeinde gebrucht vor den der Bereinigten Deutschland die Antlage erhob, für den striesenschlicht zu sein. Unser Balt muß zumindest das für recht besigen, das der Arteilospruch solange ausgesent biebe. Die Wiederausnabme des Lerfehrs einen gewennellene und zuwer-Die Bieberaufnahme bes Beefehrs einen angemeffenen und Juve-

Tels

British 14

Rachtschiendleuse möglich macht. Deutschland sieht im Rungt mit der hatben Erde", to schlos der Botschierte seine Ausschrungen, "und ist sallig vollig von der Weit stollert. Weil wir mit sie biesen ichmeren Kompt gut vorbereitet erwielen, und weit für biesen ich den Feind von unserem Boden serngubalten, bischulfen beichulbigt man und, napoleonischen Zielen nachzustreben. Deutichieb aber verlange in Wirtlichkeit nichts anderes als eine ehrensolle und friedliche Stellung unter den Rationen der Welt. Ju liefer Erfenninis wird die Welt bald gelungen.

500 Jahre Kabenzolleruherrichaft. Der Staller hat durch inen Arlag bestimmt, daß der Wedenling der fünshundertjährigen durchduft des Hohenzollernhaufes am 21. Oktober de, Js. geleiert Stiden soll. Die Feier soll aber mit Wässicht auf den Ernst der leiben auf eine Feier in den Schallen und auf eine firchliche Feier am Sonning, den 24. Oktober, beschräntt illeiben.

Randen. Der Kaifer hat an Andrig Ganghofer sollegendes Telegenam gesandt: Jun. 60. Geduristage Weine wärmiten Einsche Jugiesig grandliere um Eisern en Kreuz, welches innen auf Grund des Berichtes des Geldmarichalls v. Macterien der Perfantische Tapierfeit im Gesecht zu verleihen Mir zur besan-ten Freude gereinh. Withelm I. R.

Raffanische Nachrichten.

Blebrids

den den

rido-

ouer

gunt
igens
biogmala
inters
in 30
ftarb,
in 30
im
echen,
ergab
mar,
in ben
i ber
kigfelt

einen 1 und 15 die cines

itidien Inbres Italis

mmen t per-

richten mberg: ftredie ghojer! ft nod) esillen-er Tee mit ber

wiebod
wide
wide
er ive
es Nie
gelernt
zie ihn
ein ruf
ibfonne
en auf
Aud
f. Der
andert
fer ann
in jede
Es wort
ifer der
ide ver
worten:
für unts

eblichest und er hmeigen oblband lung be-Macht in

fo fritt

Rorb Hich bet en; ber

asiprade angielles Meldre a bejon-

mit bett

mtinopela it, magen ind Prate obenlishe

och Kongenbeind
der Sohn
den und
ogtümern
ifeit bes
Schwager
i Könlge

an ber

enffein

ed Bref

of a me of a m

ett.

Diebrich.

Derr Kammerherr von Heimburg reite ans mit, duß seit der ihlen Setanntgedung ja igende Liebesgaben belm Belm Betanntgedung ja igende Liebesgaben belm Belm Belsoderein dam Kolen Areug für den Land.

Leidungen: 220 Cler, 24 Baar Fuhlappen, 5 Baar Strümpfe. 3 Saakenn und Lappen. Delkenbeim: 545 Cler, 4 Gefäße Eingemach.

M. Henden: 7 Kopischiper, 68 Baar Strümpfe. 1 Unterjeck.

M. Henden. 1 Deillich Jaare und Hole. 2 Stild Leinen. 9 Baar Unterpolen. 1 Deillich Jaare und Hole. 2 Stild Leinen. 9 Baar Unterpolen. 1 Deillich Jaare und Hole. 2 Stild Leinen. 9 Baar Unterpolen. 1 Deillich Jaare und Hole. 2 Stild Leinen. 9 Baar Unterpolen. 1 Deillich Jaare und Hole. 2 Stild Leinen. 9 Baar Unterpolen. 1 Deillich Jaare und Hole. 2 Stild Leinen. 9 Baar Interpolen. 1 Bille Bucher. Jeilchelten und Hapten. 626 Cler. dar Fuhlendern. 1 Jule Bucher. 2 Eichenbarden. 1 Jule Bucher. Jeilchelten und Hapten. 2 Mund und der Anderschiem. 1 Abalstücker. Massenbeim: 133 Cler, 9-Henden. 1 Roollichüber. 25 Maar Strümpfe. 1 Maar Pulswärmer. 1 Roollichüber. 25 Maar Strümpfe. 1 Mulerhoje. 12 Laschenden. 2 Baar Bulswärmer. 2 Lighenden. 1 Baar Bulswärmer. 2 Haar Strümpfe. 3 Saaf Kartofilm. 1 Roollichüber. 25 Maar Strümpfe. 1 Mulerhoje. 12 Laschenden. 1 Baar Mulewärmer. 2 Baar Strümpfe. 3 Saaf Kartofilm. 1 Baar Bulswärmer. 2 Baar Strümpfe. 1 Mulerhoje. 1 Baar Strümpfe. 4 Baar Strümpfe. 1 Baar Strümpfe. In ben Rribben murbe geftern die Leich e eines etwa 50fahr. In ben Aribben murbe gestern die Beit im Boffer gelegen

Bie jeht erst befannt wird, ertrauf am Dienstag beim im Rhein abends gegen 10 Uhr der liftstige Bureaudiener eine is nach er von dier. Seine Leide ilt noch nicht gelandet den Dieser Hall mag allen Litten, Lehrberen, Badeanstaftsberen aber sanitigen ein Aufsichtstecht ausübenden Personen zur annbag dienen, das Baden im freien Khein nicht zu gestatten. Die dieser Unglücksfell wieder vorlam, an den Sandhausen der Unt, was dieser Unglücksfell wieder vorlam, an den Sandhausen der Unterliegde, ist allabendlich das Ziel von Sungers und bath. ber Merlirahe, ist allabendlich das Ziel von Jungen und halbalbeit Burichen, die in paradielischer Nachtheit ein fühles Bad
wirn. Sie millen gang genau, daß das Boden dort verboten ift
habinen lich in der Gile gewöhnlich nicht die Zeit, ich abzubeitn und das ist eine weitere Gesahr für sie, die sich des rachen

DB (Richtemilia.) Der Bundesrat erfeitte in seiner gestrigen ing der Beroedung über söchstpreise für Betroleum und die Alleng der Betroleumbesignde seine Zustimmung. Die Ber-dig sein solot in Krast. Der Breis für einen Loppelzentner. Pretroleum darf dei Bertonten von einem Doppelzentner und (Erwistenm bar) bei Gerfonien von einem Doppensenner und Großismbel) 30 Mart, dei geringen Mengen (Nieinhandel) bei Urwin für einen Liter ab Laden oder Loger und 34 Pfennig. 38 Daus nicht überlieigen. Für die Ueberlahium in Keiselsteit und Fällern find Zuichfage seizeleigt. Der Neichslanzler in die Germolätze volltimmen, nach denen die Nertellung der im der Geführlichen oder in den Nandel kommenden Betroleumder Gescheltigen oder in den Nandel kommenden Betroleumden der Arten und der Arten Germalingereichtigkaft. Ab-

on die Berfaufer zu erfolgen bat.

die Introduction Bei Introduction Mahnen der geschlichen Mahnen der reichlich vorhandenen Beständen Berbrauch der papischeren, taufen und sortgefest deringende Kragen über wahlschen, taufen und sortgefest deringende Kragen über abei an Bare ein. Es tann den Juderraffinerien und allen miten Egyptalmern von Berbrauchstunfer nur deringend gestam werden, dem Konsum mit allen zu Gedote siehenden Wisseln, die beider Einstellung von dissisten. Juder zumischen, da

Das Schwarzwild in Deilen und Raffau. Die Rittel bes Bilvertols und feiner Rebenschluchten richten. Geitungen dieser Tage melden, in der Gemartung Larch-a. Ih gegenmärig wieder schweren Schaden an, so sebr, nie nächtliche Burgerwebe gebildet merden nurfte. Die Ideine leben im Walperial noch in seeier Wildelahn als wild und als leyter Relt der vielen Rudel, die ebedem in an und steffen die Engleder veröllerten. In Raffan in das siehnen die Engleder veröllerten. In Raffan in das siehnen bei eine ein Sochen verkawunden; nur dei Torchen bölt es fich noch in starten Aubeln als wirkliche Landplage die den Jahren 1891—1900 erlegte man bier noch 146 Etod. Der das sierte Sauen. Man hat in weiten Aressen mit dem laben Schwarztistel dier am Abeln ehrliches Meitenspfinden; der kampf gegen ihr wird von Jahr zu Jahr beltiger und bei kampfinden; der kampf gegen ihr wird von Jahr zu Jahr beltiger und bei mit dem Siege des Akenidren enden. Das Wildichmein Under mit dem Siege des Akenidren enden. Das Wildickmein Under gewert growen Tage, dem Torfrind. Elde Kothield, I Balf und Biber sind nur noch das Liebenden und der sich als Bertreter dieser reichen Größtertauna vorhanden. Schwein wurde burch die Kultur der Berbreitungsbesirt einger umbegt, es nimmt bemwiolge auch ftändig an State einen die Koch im 16. 17. und 18. Jahrhundert weisen die in den die Koch im 16. 17. und 18. Jahrhundert weisen die in den die koch im 16. 17. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 17. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 17. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 17. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 16. 18. und 18. Jahrhundert weisen die koch im 18. Jahrhundert weisen dieden Kucheffens, Befens und Naffaus iest fchier unglaubGiffern auf. Der Reinhartsmalb lieferte 1559 3. B. 1120.

2. 1728 wurden in Hesten noch über 800 Sauen erfegt, danie allein im Darmitäbler Kald. Manntes Tier mag ausgeta-18. Innner, wahre Alcsen gegen die Schmatzlites

2. Toge Im Wöndisbruch, den sauenreichen Sumpfwaldern
Wen Ausgemachtetes erfeste punt in den Igdren 1730—50 aben Unternafingebieter, erfegte man in ben Jahren 1730-50 unter 400 Saven jährlich. Eine Jagd in den Buchen 1730-60 unter 400 Saven jährlich. Eine Jagd in den Buchen bei in brachte 160 Tiere sur Streffe. Rit bem ausgehenden obtiundert nahm der Wildbauenbeitand ichen merlich ab; er band ist völlig aus der freien Mildbahn. Die Herzöge von in bieten beim Jagdistoff Platte bei Wildbahn, wie nach einen auf ilehen beim Jagdistoff Platte bei Wildbahn, wir nach einen auf ilehen beim Jagdistoff Platte bei Wildbahn, wir nach einen auf ilehen beim Jagdistoff Platte bei Wildschaft, wir in bure, liefen ibn in ber Boigegeit ober abichieften. Rur in fre fiberzoplichen Barts bei Darmftobt wird ber Schwarzfittel landleren als Reft eines bablinfterbenden ritterfichen Maid- und

Obst- und Gemüsenerwertung.

A Cie Anlangsentwicklung unferer Gelb. und Gortenpflangen Dellem Ondere war eine außerst gute. Sie berechtigte zu den Gelingen des Aushungerungsplanes verstummen. Leider gegen beiten bed Aushungerungsplanes verstummen. Leider actebie bad trafisfrohende Bild fippigen Gedelbens immer in Inchteil, und die unverminderte Heftigfei und Strenge in Aushungerungen der im Berlaufe und Strenge

den Gärten und Finren ein wenig erfreuliches Ausschen verlieben. Die schadigende Einwirtung der Durre- und dispeperiode hat im in vant Deutschald bemerktar gemocht, Eingelie Gegenden sind in dener beingefinfte worden ist. Die Bernmungen ortliche liederet beingefinfte worden ist. Die Bernmungen ortliche liederstedutien im Fribgenuise oder Delf sind zum großen Erd divisellig geworden, und wo wirflich an einzelnen Orten des Ausebot die Nochtrage überfiegt, gleicht ich der Aeberfaug durch Ausgebot die Nochtrage überfiegt, gleicht ich der Aeberfaug durch Ausgebot die Nochtrage überfiegt, gleicht ich der Aeberfaug durch Ausgebot die Nochtrage überfiegt, gleicht ich der Aeberfaug durch Ausgebot die Nochtrage überfiegt, gleicht ich der Aeberfaug durch Ausgebot der Ausgebot der den und eine der Ausgebot der den und ihr der der den und ihr der Ausgebot der Ausgebot der der Ausgebot der Ausgebot der der Ausgebot der Ausgebot der der Ausgebot der der Ausgebot der Ausgebot der Ausgebot der der Ausgebot der der Ausgebot der der Ausgebot der Ausgebot der Ausgebot der Ausgebot der Ausgebot der Berwendung beit in ausgehen Ausgebot gemiße und krifden Oblies in Deutschaus der Ausgebot der Beiter der Ausgebot der Ausgebo Bergeleitung ware natürlich unbedingt von einem erfahrenen. Frachwuntte zu leiten, bu die einzelnen Bebandtungeweisen nicht fo Fachwunne zu ieten, du die einzelten Gebate fich auch nicht in einsach sind, wie vielfach angenommen wird, sich auch nicht in 2-Jögigen mohlgemeinien Lurien ober gar Borrrägen erlernen Lassen, sondern wel, sehr viel Ersahrung, Uebung und Umsicht ver. wie mmt er.

Biesbaden. Ueber bas Bermogen bes Schneidermeisters Abolf Plotte babier wurde das Kontursversahren eröffnet.

— Nunmehr ist ein Borichlag für das Miesbadener Dentmal in Eisen an die Destentlichkeit getreten und zwar stammt
er von Gels. Baurat Fliegelkamp und Architest Hessener. Das Wiesbadener Wappen ist genommen werden und mittels geeigneter
Rägel die Farden Blau für den Grund, Gold für die Lillen und
Siber für die Umrandung erdalten. Die zum Schöld gehörige Arvone ist um Bronze oder einem anderen Metall sertig aufgestellt gedacht. Das Ganze soll von den nosauschen Löwen stankiert werben und als haterer Auffteltungsort wird das Walfmühltal vorgeichlagen. Gleichzeitig schlagen die Schöpfer des Gedanken vor, das Deufspal als Ariegerbenkung auszungestatten. Andere Borschlage

delagen. Gleichzeitig schlagen die Schöpfer des Geschnen vor, dos Denfmal als Kriegerbenkund auszugestalten. Andere Borschlöge find dieber noch nicht in die Dessentichkeit gelangt.

Seitdem lich die Stadtwerwoltung entschoffen hat, den Jenner Kartoffeln zu 3 Mort abzugeden, ist der Andrang so groß, dah sortan nicht nur an zwei Tagen, soudern an allen Rachmittagen der Woche vertauft werden soll. Der Preis von 3 Mart gilt nur für die ininder demittelte Bevölferung, wobei die Stadt etwa den pleichen Betrag gulegt.

me. Fesigenommen wurde gestern hier ein Mann, der schon seite längerer Zeit angeblich im Auftrage des Clettrizitätswertes Gelder einkassiert, als er in einem Hause der Biedricher Straße das Mandocr wiederholen wollte. Co ift ein Jakob Newsert aus Bodenbeim, der immer zu solchen Geschöftsreisen uon Frankfurt berüber.

Wiesbaden. Settfabritont Otto Hentell hat in gleicher Weife mie ber Stadt Biebrich und Wieshaden einen Betrag von 5000 Mart geftirtet, ber bedröngten Kriegersamilien zu Gute fommen

foll. Mit einer ziemlich ausgeprägten Phantofie, besondern wenn es sich um seruelle Dinge handelt, scheint die Chefrau Johanna Front aus Schiertein begabt zu ieln. Sie fand Zeit, eine ihr gegensiber wohnende Frau vis nachts zwei Uhr zu beschodten und denn mit nicht miederzugebenden Rojenamen dieselbe zu des leichigen. Keiner der geladenen Zeugen fonnte etwas vor dem Schliengericht Rochtelliges sogen. Außer den erheblichen Kosten musde sie zu einer Oeldstrafe von 25 Mart verurieilt.

marbe sie zu einer Gelöstrase von 25 Mort verurieilt.

mc Einige Lehrlinge machten, wie wir vor einigen Zeit berichteten, von Sossenbeim nach Reinschwoldach einen Ausstug, wobel mährend einer Neckerst ein Lehrling Steger ein Dalchmesser zog und seinem Freund Weid einen Stich in den Kücken beltrachte. Man schafte den Berwandselen nach Hause, sagte aber nichts von dem Vorstammens und erst am nächken Worgen merkte die Mutter, was vorgesommen war. Aber zu spat. Rach des Einsteferung ins Kransendams kork der Berseite. Der nunnehr Angestagte behauptet, itart angetrunten gewesen zu sein, er könne sich auf nichts enstinnen. Die Strastammer vertrietite ihn zu INdenaten Gesängnis und einspielt ihn zur bedingten Begnadigung.

Orfchosen ausgesunden wurde in einem Kornacker am Idseiner Weg der Landwehrmann Lang vom 115. Inc. Regt. in Worms. Es scheint Seldsmord vorzullegen. Der Beweggrung spielberant. Zuleht sog er als Verwundeler in einem Wormser Vorzullegen.

Eagarett,

nordenftadt. Eim Mittwoch hat bier mieber bie feit 11 Jahren ousgeführte Schwalbengablung burch die Schulfinder statigesun-ben. Durch sie murde wieder inslagend der Beweis gesiefert, daß in landwirtscholisischen Orien, wo ein gewisser Bogelschun praftisch belätigt wird, unsere gesiederten Sommergalle, die so gewaltigen Rusen liften, stess wiederschenen und ihre einmal gegründere Los-Nugen liften, steis wiedertehren und ihre einmal gegründete Ird-lonie under und mehr ausdehnen, wenn eiementare Ereignisse und Undernmit der Wenschen sie nich öbisdern. Mis im Jahre 1904, hier zum erstenmole eine Schwalbenfatistist ausgestellt wurde, femulen 228 beleite Schwalbenneiter in das Verreichnis einge-tragen werden. Unfolge plaumäßigen Schuges (Andringen von tieinen Breitigen an den Decken der Wiedhäuse, Orfinen der Stall-tenster usw.) erweiterte sich die Unsliedelung im solgenden Jahre ichn auf 260 und in ging es von Jahr zu Jahr weiter auf 307, 330, 238, 400 und endlich war 1910 mit 420 die dächstank erreich Jahr telgenden Jahre erstit untere Schwalbenweit einen barten Schlag Insolge andaltenden Rogeinnstiers zur Vertzeit fehlte es ein Radtung Gernt die Schwalben leben nur von Inselten, die sie an Rahrung (denn die Schwolben leben nur von Infelien, die lie im Fluge erhaldien) und es find damals Dupende Junge Kungern gestärben. Auch die darauf hier sehr perbreitete Mauls und Rauenseuche, die gründliche Desinsettionen der Stülle pp. notmentig muchte, war ber meiteren Entwidtung lehr nachteilig. Die gabi ber bewohnten Schmalbennefter ging wieder auf 351 gurfid. 3in voeigen Jahre hatten mir aber ichan 404 und biefes Jahr logar weber 407 Schwalbensamilien in verzeichnen. Daß die Jahr soger Schwalben bier und da andersma abgenommen bat, liegt verzeignen der leistenden Ritigelegenheit in den Ställen Leistere find sest nicht gewoldt und ermangeln der nütigen Angriffspunkte für ein jo kunftwalles Reft, wie die Schwalben es Daß dem nichtlich is ist nacht klich darung bernen der Daf; bem wirflich in ift, geht ichion baraus bervor, baf viele Refter jeht auf die Schleme ber eieftrischen Lichter, ja auf die in wielen Biellen an ber Dede angebrachten eifernen Ringe gebaut wurden. Seulen an der Dese angebranten eineren Ringe gedalt warden. Leiterer Umftand führt in manden Tollen jogar zu Beluftigungen, wenn die Rester nur in den detrettenden Ringen schweben und sich beim Anstuge der Schwalben und den Ringen hin und der bewiegen. Wenn die Alten den Jungen Futrer dringen, werden die fatsächlich wie Linder in der Miege gewiegt. Heber den groben Ruhen, den unsere Schwalen und Wilden kriten baben mit großen Robert, den imzete Candiden und Müden fristen, haben wir jeicher ichen berichtet. Nach Berechnitzugen find die hier ausässten wechnichten Schwalben imftande, jährlich 267 000 000 Inseften unichädlich zu mochen. Das sollte für jeden Landwirt ein Unsporn fein, den lieben Schwalben Schutz und Bilege angedeben zu lassen.

Oberwaltul. Der in der Schwarzsorbensabrit feit langen Inderen beschäftigte Fubremunn Balentin Ropp aus Reubors wurde voll seinem Fuhrwert so überfahren, daß er nach einigen Tagen seinen jameren Berlehungen erlag. Er-hinterläßt Frau und b

Geffenheim. Der birfige Riefdenmarft ift geichloffen morben. De murben für 6000 Mart verfauft.

Ribesheim. Der Arcivtag des Abeingaufreifes genehmigte die Aufnahme einer weiteren Anleihe im Betroge von 300 060 Mart zu Kamilieaunterstügungen und bewilligte 50,000 Marf zur Erfüllung der dem Arcife infolge des Krieges zugemiesenen wirtfcatilichen Aufgaben.

Frantsurt. Durch Selbftentzundung einfland in bem Robten-lager von it. Lejeine am Dithafen ein Brund, ber eima 18000 Fruner Britette vernichtete. Die Feuerwehr beschräntte in etwa vierftundiger Arbeit bas Feuer auf feinen vierd.

Dienstiger Arbeit das Jeure aus seinen Isten.

— Mämtliche Einbrecher sind togliche Ericheinungen. Wenn sich über Fronen dem "Sandwerf" anweigen und dadei Jugerif int einem "Kompagnon" arbeiten, in it dus etwas Keues. Der Lichtrige Schlosser sams delirich aus Wiessadden und die Läsche ing Kellnerin Kunigunde Müller aus Dadendorf gebeiteten um Dienetog genreinsom mit anjangs reichem Erfolge in einem Korse der Beltmanmstraße. Sie wurden seinem Krolzer, woder der Heltschaft gelang es der Polizet, das Hant der und dem Spelfrich kan bei gesam es der Polizet, das Paar auf dem Dache eines Machburthauses zu erwiichen und seitzunehmen. In Helfrich entbedie man eine von Mannbeim wegen schwerer Einbrüche gestuchte Versonlichseit. fuchte Berfonlichfeit.

Diez. Auf der Kruppfichen Eisensteingrübe bei Jodingen stieß ber aus dem Jelde beuflaubte Meleralt Dugo Keinemeher aus Walenbach bei der Arbeit auf einen fedengehiebenen Schuß, der soleri erpfechierte. Geineweber wurde verichüftet und sam mit ichmeren Beriehungen ins bielige Krantenbaus. Dier ist er gestorben. Er war 24 Jahre all. Ein Mitarbeiter erlitt Berstehungen an den Krmen, die jedach ungefährlich find.

Elleriel aus der Umgegend.

Bingen. Der Berfehr ber Motorboote gwijden Bingen, Rubes-beim und Affmannshaufen bat wegen ber Ciferfucteleien ber Robeim und Ahmannshausen dat wegen der Entriagteteten der Aldsternbeliger der verkhiebenen Städte schan verschiebentlich zu Auseinanderseigungen gesührt. Es scheint nun, als ob auch dier der Krieg ausgleichend wirten sollte. Auf Anfrage der Binger Bestiger, auf dem sensteiligen User Anlegebrücken schaffen zu dürfen, haben die rechtscheinsschen zugestimmt, wenn ihren auf der Insen Seite das gleiche ersaubt wird. Die Binger Stadtwerordnetenversammtung schlägt nun den beiderseissigen Bestigen vor, die Anlegebrücken gegenseitig zu denwenn, was mohl der enlagible Weg ist und Anse gegenseitig zu benuten, was mohl ber einsachste Weg ift und Aus-

Reu-Ifenburg. Ein Großfener gerfichte in der vergangenen Rocht die Mirtichattegebaude des Sichrunternehmers holgappel bis auf die Erundmauern. Die Feuerwehr fonnte fich lediglich nut die Erhaltung der ichmer gefährdefen Rachbargebäude be-

Dermijotes.

Der Berein ber Terfilbetailliften Groß-Berlins bringt für bie Der Berein der Terkibetalkisten Groß-Berlins bringt für die gebräschlichen irembiprachigen Bezeichnungen beutiche Worte in Borichten, an die man sich bald gewähnen dürfte, is für Madelaten Modenwerfliatt, für Tapilierie Nadelarbeit, für Fildele Zu eiggeschäft, für Springeichätt Saudergeichält, für Gaifonausverlauf Saumers oder Winterausverlauf, für Trifotagen Wirtmaren, für Pleureulen Knuptfedern, für Sweater Bams, für Gape Umbung, für Heureulen Knuptfedern, für Sweater Bams, für Gape Umbung, für Feparatur Ausbehrerung, für Sartiment Auswahl ufm. Bei vereinzeiten Fremdungeren, für die es disher noch nicht gelungen ih, gezignete deutsche Ramen zu finden, joll es den Berdünden überlassen bleiben, weitere Varichtäge zu machen.

Schuh den nühlichen Tleren! Eine große Anguhl nühlicher Tiere wird gerode leist während der Gerien von der Schulpgend verfolgt und teilmeise unter unnötigen Qualereien getotet. Da ift zunächt der Fraich, auf den so gern Sagd gemacht wird, und den it er ein Inselienvertilger ohnegleichen, denn ganze Scharen Riften. Bliegen, Rollen, Erdliche, Schmetterlinge, Larven ulw. werden von ihm verspeist. Auch die hähliche Ardte wird ganz untwultigerweise verfolgt und tolgeschlagen. Van die wenigten, seiset Armandene baben feine Abrupa dagen, das die Rahrupa unschulkigerweise vertolgt und totgeschlagen. Kur die wenigten, seldst Erwachsene beben teine Abunng davon, daß die Rabrung der Kröte aus Regenwirmern, Schneden, Kasen, Larven und Raupen besteht. Davei ist die Kröte ungemein gefräßig und wied desdalb von den Garinern absighisch in die Görten gegehopt. Der Zgel, der anch unter der Beriolgungssucht der Menchen zu istden hat, ist als Berisger von Möulen und anderen Aestenen, Erds und Begischneden und Engerlingen ein sehr nügliches Tier. Selbst die viellach für gisuggshaltene, intsächlich aber ganzungesährliche Blindschlicher. Benn ein Schuldube einen Maseriern Tent äser, auch Marienwurmehm genannt, erblicht, ist es melst um das keine Ding gescheben. Mit sedem gesteten Marienkäler ist seden ein unermobischer Blantausverfüger vernichtet worden. Das die Sing vögel einer besonderen Schonung und eines ums Dag bie Glugongel einer befonderen Schonnug und eines umfaffenben Echunes beblirfen, braucht wohl nicht erft befonbers er-

Meber ben Rheinversehr im Ariegsjahr anfierte fich der Ober-prafibent ber Rheinproving v. Rheinbaben bem Spezialforre-ipondenten bes "Berl. But. Ang. Alfred Holzbod gegenüber fol-gendermeisen: Der Baffagiervertehr auf bem Rhein, der bereits im gendermeigen: Der kaljagterberecht auf dem Reten, der derteit im Spatirühling einlegte, dat naturgemöß gelitten, aber noch dem Artiege mird er eine Neubelebung erfahren, ebenjo wie die gefunde rbeinische Frenden-Industrie; dem untere deutschen Keisenden merben alsdann hoffentlich ihr Geld in unteren ichonen deutschen Landen ausgeben und befondere den Ribein gang murdigen fernen, der in seinen romantischen Burgen, in seinen weinbehangenen Berber in seinen komantischen Burgen, in seinen weinbehangenen Bergen, in seinen steblichen Lätern, in seinen alten Städlichen, in seinen von Boche umwehren Gosphäusern so einzige Nelze bietet, wie sie der Deutsche in fremben Landen nimmer sinden kann. Sent ilt ein großer Leil der Polisasiertahrten unseren verwundeten, genesenden und genesen hieden sied geneschen und genesenden sieden hieden bei Kraufen und der Kraufen ber Bewohnerschaft sind bestreht, auch dier Klausen der Bewohnerschaft sind bestreht, auch diersür Liedengaben spenden zu dirsen. Mit vollertandigem Sang durchfahren unsere helden den vollerfahren under Artenn, überall als Sieger begrüht und willsommen volleiten, und itete abled eine Franze: Kommen wir auch zur gebeihen, und liets gibt's eine Frage: Kommen wir auch zur Lorelei?" und menn sie sich dem von Sage und Poelle umipan-nenen Feisen nabern, dann werden die Arreger idnillisch gestimmt, und fie laffen ertonen bas Bied von ber Borelei: 3d weiß nicht, was foll es bedeuten!" Mit voller, berochtigter Buverficht rechnen wir auf ein neues Aufblichen bes theinischen Frembenverfebre, und wir bauen baber lett in ber Reibengitabt Robleng neue Anlagen wir baiten baber lest in der Aestbengsfadt Kobleng neue Anlagen für die Moderniserung und Erweiterung der Dauppier daltesellen.
Auch die rheinischen Kociels, gegen die friider vereinzelt verechtigte Klagen erhoben murden, baden ist dem Geift der Zeit angepaßt, die sind außerlich und innertiet vertungt und verschäuft worden, und ihre Bescher sind von den beden Breisen herabgestiegen, haben ertannt, daß auch in diesem Kunste manches gestündigt wurde und eine Berbilligung zur Hebeng des Freindenwerfehrs gehört. Unsere eine Berbiltigung zur Hebung des Fremdenwerkehrs gehort. Unsere für die Welt arbeitenden rheinischen Größindustrien haben in der Kriegozeit bewiesen, daß sie wirtschaftlich seder Lage gewachten sind und die Fühligkeit bestigen, sich den Bedürsnissen des eigenen Bendes anzupusien. Untere Kreinstündustrie und unfere Tertifickultrie baden sich mit bewundernswerten Unpassungsvermögen in den Kriegsdienst gesiellt, die Werfe siehen nicht will, die Waschinen sind in Bewegung, die Schlote rauchen, und ein Heer von Urbeitern, das trop seiner größen Jahl immer noch zu klein ist, sinder lohnende Belchaftigung. Weit über 60 Prozent des gewähnlichen Umsauges dat die rheinisse Ketalls und Tertstündustrie im Kriegsjahr und 75 Prozent der Kohlenabsap erreicht, auch der Frodienverfehr ist im Steigen begriffen, zahlreiche holländische Frochtenverfebr ift im Steigen begriffen, gabtreiche hollanbilche Schleppbampfer beieben ben Ihein, und man fann annehmen, baf Prozent bes früheren Frachtenvertebre beute icon eingeholt

Berlin. Der Kriegsberichterftatter Schott ichreibt von feiner Reife noch bem wiebereroberten Lemberg u. a. folgendes: Ploglich halten wir zwijchen ben noch rauchenben Trummern von Janow, nur noch einige awangig Rilometer por Bemberg. Sanom liegenben Soben gewähren uns einen Ueberblid über bie Lage. hier muffen bie Auffen verzweifelten Weberftand geleiftet haben. Reue Truppo Leichtverwundeter tommen uns entgegen, aus ihren Gefichtern lagt fich ertennen, daß es vorn gut fteben Beht find mir bei einer öfterreichifchen 30,5 Bentimeter-Aber fie feuert nicht mehr, fie baut ab. Mörferbatterie. halten an und fragen: "Bie fteht es um Lemberg?" unfere neue Stellung." Das Rampigebiet liegt alfo icon weit oftlich ber Stabt. Rum jo ichnelt als möglich nach Lemberg. Bald haben wir den Schauplat ber leicten Kömpfe erreicht. Roch liegt im Felde Schauplah ber legten Rampfe erreicht. Roch liegt im Gelbe mancher Brave, ber fein Leben laffen mußte im beiben Ringen um bas langerfebnte nabe Biel, noch mar teine Bet, ihm bie legte Rubeftatte zu bereiten, taum bag bie Strafje freigemacht werben fonnte, auf ber nun ein fiegreiches Seer feinen Gingug halt in bie befreite Stobt. Und ba fommen fie icon ben Befreiern entgegen in dichten Scharen, zu Wagen und zu Fuß, Blumen in den San-ben, Freudentranen in den Augen, Jubel im Serzen, der nach Ausdruck ringt. Jehn Monate haben sie uns gelnechtet, jeht find mir frei! Soch Desterreich! Hoch Deutschland! Und sie flettern auf bie Progen ber Geschütze, fie bangen fich an Die Bagen, fie brangen fich smijden die Bierbe und fuffen die Stiefel ber Reiter. 3m Ru bat ein jeber Rrieger fein Straufichen am Rappi, Gabel am Gewehr; ein Bagen mit beutschen Offizieren ift mit Blumen angefullt. Wo fie erfannt werden, ift ber Jubel am größten, Gtraufe mit Schleifen werden geworfen. Deil Deutschland! Deil Raifer Wilhelm! fteht barauf. Und immer gewaltiger fcwillt ber Bubel an, je meiter ins Stadtinnere man tommt, wo bon allen Baltonen ichon bie Teppiche hangen, wo aus allen Fenftern bie Fabnen flattern, öfterreichliche, ungarische, galigische und beutsche. Auf ben Straften wogt es. Bereine mit ihren Fahnen und Zeichen gieben auf. Selligenbilder merben berumgetragen und lorbeerumfrangte Bildniffe bes Raifers Frang Jofef. Gin Freudenfaumei hat all die Taufende erfaßt und immer aufs Neue ichallt es ftundenlang: Soch Defterreichl Boch Deutschland! Was muffen biefe Menichen mabrend ber Frembherrichaft gelitten haben, um in ber Stunde ber Befreiung in biefen Buftanb ber Etftafe verfeht gu werben. Und mie haben bie Ruffen fich verrechnet, als fie glaubten, aus Lemberg eine ruffifche Stadt machen gu Rein: Lemberg ift öfterreichlich geblieben, ober ift es mehr noch geworden, als es jemals por der Ruffenzeit war, dies ift der größte freudige Eindruck, den ich mit mir genommen habe von Diefen unvergeftlichen Stunden

Madenjen und die "Jivil-Strafegen". Eine hübiche Erinnerung an den fiegreichen Feldberrn Generalfeldmaricall v. Madenjen be-fint eine Stammtijchgefellichalt in der Stadt Wildeshaufen. Die Mitglieber ber Stammtifchgefellichaft hatten im vorigen Jahre nach ber Einnahme von Lody das dringende Bedürfnis verfpürt, den Generalieidmarichall angutelegraphieren und ihm ihre Anertennung auswihrechen. Umgebend erhielten fie folgende Antwort: "Un ben "Rieb ber Biell-Strategen" in Stührmanns Sotel in Bildeshaufen. Stols auf die mobiwollende Beurteilung des bochangefebenen Rinbs ipreche ich bemfelben meinen Dant für die gute Ben-

fur aus. gez. v. Madenfen,

Bom fumor in der deutiden Soldatenfprache. Die Artillerie beigt die Bombe ober fotige Bombe. Die Artilleriften find Die Bumber, Bumstoppe, Bombenichmeifer ober Bulverfade. Bon ihrem Schlegen gilt ber Ausbrud funten. Die Fahrer nennt man wie ble Ravalleriften Miftbode, Mifthenafte. Gelbhumber, Geibheimer ober Analibroichfentuticher, Die Fugartilleriften Fugbumber, Kanonenmifcher, Walleutscher Die Bioniere find bie Maulmurie bes bout. Rasemattentumber. ichen Seeres. Gie führen baneben aber auch die Ramen Erdader Bafferraten, Totengraber ober Rammelbode. Die Gifen-bahner neunt man Schwellentrager ober Bagenich eber, beutet aber bas E (Eisenbahnabteilung) 1, 2, 3 auch als Einbrecher Rr. 1 ufm. Bus bem & ber Luftichiffer macht man entweder Laufejungen ober Luftfutichenbremfer, mabrent unter einem Schmolbenvater ein Flieger ju verfteben ift. Den Train, ber beute an Bedeutung ficherlich hinter feiner anderen Truppe zurudfteht, hat ber Solbat icon von jeber gur Bielicheibe feines Bibes gemacht. Dos ibm frembflingende Bort bat fich ber Solbat burch die Berbeutichungen ichmeres Getrant ober Gebrange munbgerecht gu machen gesucht. Angerdem laufen aber von dieser Truppe noch andere Scherznamen um wie: Kolonne Brer, Traindauern, Wist-tutscher, Jwiedacktutscher, Speckscher, Beilchenbrogoner (von ihrer Uniform), Chausseeinnehmer (weit der Train oft die ganze fo baf anbere nicht porbei fonnen) ober: Strafe einnimmt, fo baft andere nicht vorbei tonnen ober: Unferes Raifers ftolgefte Fuhrleute. Ihre Lolung ift: Sieg ober Tob, wir jahren Brot.

Mißlungne Flucht.

Dresben, 9. Juli. Mus ber Feftung Ronigftein an ber Eibe versuchten vier gejangene ruffiiche Offiziere gemeinfam auszubrechen. Sie liegen fich an einem Geil bis jum Guge ber Geftung berab Aber einer fturnte ab und fein Schmergensichrei rief ben Boften berbei. Alle vier Diffiziere murben verhaftet. Der Berlegte murbe ins Lagarett gebracht.

Umerifanifches Ariegs-Ubc.

Amerifa ift's einerfel, es macht ja ein Gefchaft babel Belgien ift ein Fremdenort; es find jest viele Deutsche dort. Calais, bas liegt gang nab' am Deer, England gibt es nicht gern mehr ber.

Deutschland follte Brügel friegen, porläufig tut's noch - oben Englonds Cobne gieb'n ins Gelb, aber nur für fcmeres Gelb. Frantreich jebe Schlacht gewinnt, benn was "Savas" fagt, bas

Goldstüde liebt ein jeder febr, Bapiergeld aber fieht man mehr. Horels bringen viel Gewinn, boch find jest feine Leute brin. Italien ift ein armes Land, die Treue ist dort unbefannt. Rojat gu fein, das mar febr ichon - in Doberig ift's nicht ange-

Caufig find die Beiten immer, jest aber find fie noch viel fclimmer Maulheiben haben ihren Reig - man findet fie auch in Spittelers Riehiche, biefer beutiche Mann, ift an allem ichuld baran.

Ofipreußen ift jest wieder rein, der Hindenburg macht to was fein. Przemyst fpricht fich nicht leicht aus, die Ruffen find längst wieder Quart nennt man mit vollem Recht, was Bierftrategen ausgehecht.

Rufifond malgie por ein Stud, nochber malgie es gurud, Serbien ift ein Meines Band, Diefes mare feine Schand. Turfos fampiten biefen Winter vorneweg, England dahinter. 21 - out Deutsch ein Taucherboot, bringt bem Feinde ichwere Rot. Bogel fliegen viele beute Bomben merfend auf die Beute. Beiber heißen - auch die netten - wenn fie fampfen: Suffragetten.

I Beine bat fo mander Gelb, beswegen muß er boch ins Gelb. Apern ift ben Doutschen nutilich - dein gu fein ift jest febr fiplich. Zeppelin fojoht mit Gebraus in Paris die Lichter aus. ("Rem Dorfer Staatszeitung".)

Beitgemage Betrachtungen.

(Radibrad verboten)

2(m 3jon30.

Am Jonzo stehn die Herre, — die Caborna aufgestellt, —
und in se ner blanken Wehre — fühlt sich seder Mann ein Held.
— Bier Armeetorps tampsbereit. — sachen hier Gelegenheit. —
auf den Rachdar sich zu frürzen — und die Gernzen ihm zu fürzen.

Uls Isaliene Chrestretter — ziehn sie in der Völker Jwist, —
um zu siegen, falls das Wetter — einzernachen fünstig ist. —
Denn vom Wetter hangt es ab — ob man start ist oder "schlapp" - freghaft mian bem Teind begegnet - notabene menns nicht

Aber wird bas Metter ichoner — nicht zu beif und nicht zu talt — bringen auch die Italiener — vor mit siegender Gewalt. — Ja die Weit wird stamend sehn — Großes wird anselt geschehn

Und nun funtt auch die Ranone - auf ben Gorger Brudenfopi, - daß logar in Montalcone - fich bewegt ber Kirchtumfnopi. - Und jum Sturm geht's unbeirrt - meil man glaubt, bas Beiter wirb - gunftig fein bem Unternehmen - und die Ungriffstraft nicht lahmen.

Doch Caborna mußte melben: - 28 eber mal fein Betterglud - Deft'reich ichtug Italiens Selben - bei bem großen Sturm gurud. - Und es folgte Kroch auf Rrach - Rieberichlag auf Reberichiag! - Und gufammen in bem Feuer - brach bie

Truppe, die mir teuer. Daß es folche Schlappe fente — paßt bem Italiener nicht! — Jeber falls ift's nicht bie lente — Reile, die ber Falfche friegt. — Biel nech ift ihm zugedacht — und ber Unfang ist gemacht, barum mars für ihn gefcheiter: - er fehrt wieber um!

Ernft Seiter.

Buntes Allerici.

Eine übergroße Freude erlebte ber Erfagrefervift Berlig im Bereinslagarett ju Fridhojen. 2im 9. 3mi murbe er bei Ppern burd Granatichuffe verschuttet und verlor babei Sprache und Ge-Bor einigen Togen fplirte er morgens Unruhe in fich, er verfuchte gu fprechen und ploblich horte er auch feine eigene Stimme wieder. Das "Guten Morgen", mit bem er bie Rameraben be-grußte, hat gang besonders freudig geftungen.

Berlin, Goen Gebin bat bas gange honorar feines ben beutichen Golbaten gewibmeten Buches "Ein Bolt in Baffen" im Betroge von 75 830.30 Mart bem beutichen und öfterreichilch-

ungerichen Roten Areng überwiefen. Berlin. Kapitanleutnant Gelmuth von Mude, ber Führer über bie Turfei beimgefehrten Landungsforps unferer "En:ben" bat fich in Bremen mit Fraulein Raria Finfe, Tochter

des herrn Rari Finte, Chejs ber Firma S. C. Finte, verlobt. Steuerhinferziehungen. Die Stadt Charlottenburg bat im teiten Jahre in 127 Fallen Strafperfügungen und Straffeuerfeltjegungen anbangig gemacht. Allein an Staatseinfommenfieuer murben nachveranfagt 101 447 Mart.

Bor hundert Jahren, am 7. Juli 1815, zogen die Berbundeten Breugen und Engländer - im bestegten Paris ein. tommandierende General bes Dlünchener

Armeetorps hat bei Befangn oftrofe bis ju einem Jahr verboten, baß Gegenstände des täglichen Bedarfs zu unangemeifen hoben Breifen gebanbeit ober gang gurudgehalten werben. Dr. Ludwig Ganghofer, ber befannte Dichter. ber auf Ein-

ladung des Kaijers als Kriegsberichterstatter auf dem westlichen und bann auf bem füboftlichen Kriegoschauplage weilte, beging am Mittwody feinen 60. Geburtstug.

Du forberft viel, o Baterland", mit biefen aus tiefbefummertem Bergen fommenben Borten begleitete ein Baftor aus einem Orte bei Ruppin Die Angeige, bag auch fein jungfter Cobn, im Miter ven 19 Jahren, feinen brei Bribern folgend auf bem Felbe ber Ehre für das Baterland gefallen ift.

Breslau. 2m Dienstag abend trach im Saufe bes Bafer-meifters Heller in Soran bei Waldenburg ein Dachstubenbrand aus. Da die Bewohner bereits schliefen, fonnte fich das Fener imbemerft über ben gangen oberen Zeil bes Saufes ausbreiten. Sieben Berfonen, barunter funt aus berfelben Familie, tamen in ben Flammen um, zwei andere murben verlegt. Die Urfache ift unbefannt.

München. Bei ber englifden Rapitaliften geborenben Bellislofefat rit Sallein frieg man ber ber ftaatlichen Beichlagnahme auf bebeutenbe Steuerhinterziehungen. Für bie Stabt Rallein tommen

etwa 800 000 Kronen, jur das Land 400 000 Kronen in Frage. Königsberg i. Br. Der Kriegsichaden, welcher den evangelischen Kirchengemeinden Oftpreußens dei den Russeninfällen durch Brand, Raub und Zerftörung zugesügt worden ist, wird auf vier Williamen Mark geschäuter. Bisher wurden zwei Milliamen Mark 22 Rirchen und 25 Bfarrhaufer find berartig gerftort morben, baf Reubauten notwendig werber

Meber folbatenreiche Jamilien in Schlesmeg-holftein wird von bort berichtet: In Anglet bat eine Famil e gehn Gonne im Felbe fteben. Die Bitme Amalie Moller in Gegeberg fab neun obne und zwei Schwiegerfobne furs Baterland ins Gelb gieben. Der Bierhandler Beter Speth in Schönberg feidte neun Sohne hinaus und ber Arbe ter Beters in Bellichen, in Norderbithmarichen, acht Sohne und imei Schwiegerfohne.

Innebrud. Der Bergiührer in ben Dolomiten, Sepp Inner-

toffer, ift in ben Gertener Dolomiten, nachdem er fich burch auger-

ordentliche Leiftungen ausgezeichnet hatte, gefallen. Rem Bort. Der Angreifer von Morgan, Solt, murbe in ber Relle tot aufgefunden. Er hat offenbar burch einen Revolverichuft fein Leben beenbet. — Solt hat fich baburch bas Leben genommen, bag er aus einem Genfter bes Gefangniffes fprang, als ber War-ter einen Augenblic bie Belle verlaffen und bie Ture offen ge-

laffen hatte. Soll war fafort tot. Bubingen. Die Nachricht von dem Tobe feines vierten Sohnes erhielt ber Taglohner Mbam Bahl in Bonhaufen, welcher

gebn Cobne im Felbe fieben hatte. Mannheim. Der Bahniabeneister Feil, Bater von 8 Kinbern, ber, wie wir 1. 3. berichteten, ben Heizer Huchs, Bater von 9 Kin-bern, im Streit erichof, wurde vom Schwurgericht zu 2 Jahren Gefängnis verurteist. Der Staatsanwalt hatte 11/2 Jahre bean-

tragt. Toronto Gin Strohenbahmwasen mit Rindern einer Conn-tagbidute, die einen Ausling machten, entoleifte an einer Aurus, als er von der Haböb von Cur-metown berabfuhr Zwölf Ber-fonen wurden gewirt, 40 verwundet.

Menefte Nachrichten.

Mus ben heutigen Berliner Morgenblattern. (Brivattelegramme.)

Berlin. Dagu, daß von ruffifcher Gelte ein neuer Silferuf an Japan ergeht, ichreibt bie "Kreugzeitung": En beleuchtet bie militariiche Lage Rufilands, baf es jest ben früher von Fronfreich vergeblich ergangenen Ruf nach jupanischer Silfe

- burch Cadornas tapfre Seere - brauft ber Ruf: 2'n die Ge- | feinerfeits aufnimmt. Boravolichtlich wird er nicht von große Birfung fein, benn womit foll ber Bierbund Die japanische Diff bezohlen? Es kommt dazu, daß England ichwerwiegende Gefiede hat, diese hitse nicht zu wünschen. Ein rusifich-japanisches Bünd nis tonnte nur allgu leicht jeine Spitze gegen ben afiatifchen Ber Englords febren. Japan hat aber burch ben Musbau feine Stellung in China und in ber Gubiee bie Ernte, Die es von beefen Rriege erhoffte, in feine Scheuern gebracht, nicht gulent gun Schaten bes englischen Berbunbeten.

Berlin. Rach vier Monaten Mufenthalt an ber Officet fehrt Goen Sebin nach Stodholm gurid. Er fprach lich, mit bent "Berliner Bofalangeiger berichtet wird, tobenb über bit Tapferfeit ber rufflichen Golbaten aus und fagte, bag meber in Deutschland noch in Desterreich-Ungarn Sag gegen die Ansien beftunde. Die Deutschen meinten logar, daß die Russen ibte auständigten Gegner seien. Sven Heden erwahnte seine Bestuche in dem Feldmarschall von Hindenburg und bei Raifer Franz Josef. Der alte Kaiser sei über alle Einzelheiten des Krieges genou unter richtet. Hedin schlof seinen Bericht mit der Bersicherung, daß sein Museichalt an der Onlein Aufrnthalt an ber Dfifront das größte Creignis feines Lebens le

Der Freitag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Haupiquartier, 9. Juli.

Wefflicher Kriegsichauplah.

Rördlich der Juderfabrit von Souches wurde ein frangösischer Ungriff abgeschlagen. Kleine in unsert Stellung eingedrungene Mbteilungen wurden niederge macht. Es gelang uns bisher nicht, das vorgestern verlorene Grabenftud wefflid von Souches vom Feinde 30 fanbern.

Die von der frangöfischen heeresleitung gebracht Nachricht über Eroberung eines deutschen Beichühen

Deftlich von Milly ergebnisloje frangoffiche Gingel

Defilich anschließend an unsere neugewonnenes Stellungen am Priefterwald fturmten wir mehrere frate zösische Grabenlinien in einer Breite von 350 Metern machten dabei über 250 Gefangene und erbeuteten viel Majdinengewehre. Nachts fanden auf der Front vos Milly bis jur Mofel nur unbedeutende Batrouillenge fecte ffatt.

Rach farter Urtillerievorbereifung griff der Jein die von uns am 22. Juni erffürmte Sohe 631 bei Bo de Sapt an. Wir muften die volltommen verichuftetes Graben auf der Auppe raumen.

Deftlicher und Sudöftl. Ariegsichauplab Die Lage iff unverändert.

Oberfle Heeresleitung.

Beschäftlicher Mellameteil



Irrigatomo

nach Prefessor von Esmarch - komplett mit Schlaust-Mutter und Klystierrohr von 1,25 Mark an

Stysor-, Elystier z. Injektions-Spritzen, Spilispritzen

Chr. Tauber Machi. R. Petermans Wiesbaden.

Femaprecher 717. Massovin-Drogerie. Kirchzesse 22.

früber Detailgeichaft von Joi. Ropp Rachi. Mainz a. Rh. Leichhofftr. 5. Telefon 618. empfehle in beften Qualitaten

Drogen, Chemitalien, Material- und garbwaren. fowie feine Kolonialwaren, Kaffee, Tee, Kafao, Chocoladen, Konferven ic.

Bade-Artitel und Artifel zur Kinder- und Krantenpflege. Mineralmäffer frifde gullung.

Sutterartitel, Desinieftionsmittel, Uneexieter Bei tilgung smittel an billiaft neffelten Breifen

Brompte, forgialoge, reelle, g te Beoteming. bei bluigit geitellen Breifen.

Berlaugen Sie blite Breibling Ein Berfuch bei mir ficert mir gbee treve Ramoinatt.

Suche für Co eibmaldie leichte Buroarbeiten gewand 16

65

Beter Boller, Sochheit lowie Weine und fonftige fin aller Art bar itera preip

Wakareihanblung, and B. Wagner & Co., a 90

211 ermi ten. 10601 Mainger Strafe II

Brima Abfelivela Beformen eil Bier in State uergagte über ote Strafe Martin Differ

